Gegen Antisemitismus aufstehen

Am Montag, den 6.11.23 durften die MSS- Schüler*innen der Jahrgänge 11 und 12 der IGS Rülzheim einem besonderen Workshop beiwohnen. Ben Salomo, der im Mai 2023 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier als Botschafter für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet wurde und von zwei Vertretern der renommierten Friedrich-Naumann-Stiftung begleitet wurde, war Gast unserer Schule.

Er gehörte zu den Vertretern der deutschen Rap-Szene und wurde vor allem durch sein Format „Rap am Mittwoch“ bekannt. Als Rapper und Songwriter war er der erste bekennende Jude in der deutschen Rap-Szene und musste sich seit dem mit antisemitischen Anfeindungen in der Szene auseinandersetzen, was zu seinem Protest-Ausstieg aus der Szene 2018 führte.

Und genau das, war auch Inhalt seines Workshops: seine persönlichen Erfahrungen mit Antisemitismus seit seiner Kindheit, aber auch antisemitische Strukturen in der Jugendkultur, vor allem der Rap-Szene, aber auch Antisemitismus als gesamtgesellschaftliches Problem.

Bereits am Anfang zeigte sich, dass Ben Salomo einen ganz besonderen Zugang zu den Schüler*innen hat und sie aktiv einbinden kann. Immer wieder stellt er eine Verbindung zu den Schüler*innen her, stellt Fragen zu ihren Erfahrungen, zu ihrem Wissen über Antisemitismus und der Rap-Szene und ihren Gedanken. Er doziert nicht, sondern begibt sich in einen Dialog mit seinem Publikum und trifft damit genau die Erfahrungswelt der Jugendlichen. Schonungslos deckt er antisemitische Strukturen, Methoden und Zusammenhänge auf und ist dabei vollständig auf der Ebene der Schüler*innen. Auch die Einbindung von medialen Beispielen unterstützen seinen Dialog und unterstreichen seine Aussagen und Erfahrungen.

Die Botschaft des Teams war bei all dem, ganz klar: Wir brauchen eine starke Zivilgesellschaft, die sich gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus einsetzt. Jeder von uns ist dazu aufgefordert, aufzustehen, Flagge zu zeigen und sich einzusetzen, für ein friedliches und demokratisches Miteinander, frei von Ausgrenzung und Hass.

Wie intensiv und gewinnbringend der Workshop für die Rund 120 Oberstufenschüler*innen war, zeigte sich in den vielen Gesprächen, Diskussionen und einem intensiven Austausch weit über die vorgesehene Zeit hinaus. Genau diese Art von Lernen ist es, die wir als Schule, aber auch als Gesellschaft nötig haben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ben Salomo und der Friedrich-Naumann-Stiftung für diesen intensiven Einblick und das Wachrütteln!